

zuletzt aktualisiert am: 27.12.2012

URL: <http://www.rp-online.de/bergisches-land/solingen/nachrichten/vereine-sind-eingeladen-mitzumachen-1.3117056>

Peter Deutzmann, Torsten Pütz Und Michael Breuer

Vereine sind eingeladen, mitzumachen

zuletzt aktualisiert: 27.12.2012

Solingen (RP). Die Vorstandsmitglieder des Ohligser Fußball-Clubs erläutern ihr Konzept zum Erhalt und zur möglichen zukünftigen Nutzung des Stadions am Hermann-Löns-Weg, nachdem die geplante Vermarktung durch die Stadt gescheitert ist.

Herr Deutzmann, fühlen Sie sich nach dem Scheitern der Vermarktungspläne der Stadt für das Gelände des Stadions am Hermann-Löns-Weg in Ihrer Einschätzung bestätigt?

Peter Deutzmann Es war von Anfang an vorauszusehen, dass das Gelände sich nicht als Bauland eignet. Die damals von uns vorgetragene Einwände wurden jetzt durch das von der Stadt veröffentlichte Gutachten bestätigt. Natürlich freuen wir uns als Verein, der hier beheimatet ist, dass das Stadion nicht zu Bauland wird.

Der Ohligser FC (OFC) hat ein Konzept zum Erhalt und zur zukünftigen Nutzung des Geländes vorgelegt. Wie sind Ihre Ideen?

UNION STADION

Baugrund lässt sich nicht verkaufen

Gescheitert sind die Pläne

der Stadt, das 30 000 Quadratmeter große Areal am Hermann-Löns-Weg in Form von Baugrundstücken zu verkaufen.

Bei der Stadt werden jetzt alle Ideen, das Stadion anderweitig zu beleben, gesammelt. Hauptbedingung: Es darf die Stadt keinen Cent kosten.

Peter Deutzmann Wir könnten uns vorstellen, dass eine noch zu gründende Sportstättenverwaltungs GmbH die Nutzung und Vermarktung des Stadions übernimmt. Was im Stadion geschehen könnte, dafür gibt es bereits viele Ideen. Sportlich könnte hier ein Nachwuchs-Leistungszentrum eingerichtet, Jugend-Camps durchgeführt werden. Die Räume lassen sich für Tagungen, Veranstaltungen, schulische Betreuung und Weiterbildung nutzen. Open-Air-Konzerte wären

eine Möglichkeit. Um ein Stadion rentabel betreiben zu können, reicht es nicht, dass alle 14 Tage mal ein Fußballspiel stattfindet. Dafür sind die Unterhaltskosten einfach zu hoch.

Michael Breuer Wir wollen allen ballführenden Sportarten eine Nutzung des Stadions zugänglich machen. Dazu gehören auch Rugby und Football. Jeder Verein, der mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen.

Der Ohligser FC wäre bereit, die Verantwortung für eine Betriebsgesellschaft zu übernehmen?

Torsten Pütz Ja, allerdings müssten vonseiten der Stadt einige Bedingungen erfüllt werden.

Welche wären das?

Torsten Pütz Für eine ganzjährige Nutzung des Stadions müsste der Rasen zu einem Kunstrasenplatz werden. Zudem müsste sichergestellt werden, dass die Tribüne erhalten bleibt.

Ist die Tribüne nicht baufällig?

Peter Deutzmann Nein, die Tribüne ist nicht baufällig, sondern nur sanierungsbedürftig. Dass sie stehenbleibt, ist für uns eine zwingende Voraussetzung, da sie unter anderem auch enorm wichtig für den Schallschutz ist. Weiterhin ist, um die Verkehrssicherungspflichten in Grenzen zu halten, durchaus vorstellbar die derzeitige Zuschauerkapazität vorläufig von 5000 auf 2500 zu begrenzen.

Gibt es weitere Voraussetzungen, die vonseiten der Stadt erfüllt werden müssten?

Peter Deutzmann Die Stadt muss uns die Nutzungsrechte des Stadions langfristig mit allen Rechten und Pflichten übertragen.

Sicher benötigen Sie auch Startkapital?

Thorsten Pütz Natürlich, deshalb sind wir ja auch bereits in Gesprächen mit der Politik und möglichen Sponsoren aus der Wirtschaft. Die Stadt würde durch die Übergabe des Stadions an eine Betriebsgesellschaft Geld einsparen. Die Hälfte der Einsparung, das wären rund 30 000 Euro im Jahr, hätten wir als Vorleistung auf die kommenden zehn Jahre gerne als Startkapital.

Das Stadion am Hermann-Löns-Weg verbindet man mit dem Namen Union Solingen. Aus dem insolventen Verein sind zwei neue Clubs hervorgegangen: der heutige BSC Union Solingen und der OFC. Könnten Sie sich vorstellen, in der Frage der zukünftigen Stadionnutzung zusammenzuarbeiten?

Peter Deutzmann Wie Michael Breuer schon sagte, jeder Verein, der mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen. Der BSC Union kann gerne an uns herantreten.

Gibt es schon einen zeitlichen Rahmen für die Umsetzung ihrer Pläne?

Peter Deutzmann Niemand kann von uns erwarten, dass wir innerhalb von zwei Wochen ein funktionierendes Konzept aus dem Ärmel schütteln. Viele Fragen müssen dafür noch beantwortet werden. Die Nutzung des Nebenplatzes des Stadions wurde uns von der Stadt bis Sommer 2014 zugesichert. Es gibt von unserer Seite also keine Eile.

Sie haben bereits viele Gespräche geführt, wie war die Resonanz auf Ihre Vorschläge?

Michael Breuer Die Politik zeigte sich sehr interessiert. Keiner, mit dem wir bislang gesprochen haben, hat unsere Vorschläge abgelehnt.

Peter Deutzmann Die Gespräche, die wir bislang geführt haben, waren durchweg positiv.

MICHAEL TESCH FÜHRTE DAS GESPRÄCH MIT DEM OFC-VORSTAND

Jetzt Solinger Morgenpost testen und noch heute Ihr Kennenlern-Paket sichern.

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken